

Simon Petrus

Allen Besitz herzugeben, um Jesus nachzufolgen, das ist nicht jedermanns Sache, und deshalb ist Simon Petrus unglaublich stolz. Er hat es getan, und er will gelobt werden für so viel Einsatz.

So richtig klappt das aber nicht. Jesus lobt ihn nicht. Er sagt ihm nur, dass er klug und in eigenem Interesse gehandelt habe. Wer Haus und Hof aufgibt für die Nachfolge, der bekommt es hundertfach zurück – Haus und Hof. Und ausserdem winkt ihm das ewige Leben!

Das ist eine merkwürdige Ansage. Mit der Aussicht auf hundertfachen Gewinn könnte Jesus jeden Geschäftsmann zu einem Jünger machen. Hundertfache Wertsteigerung jetzt und himmlische Verheissungen ausserdem, das klingt nach einem guten Deal.

Ich befürchte allerdings diese kühl kalkulierenden Jünger würden enttäuscht werden. Die Währung in der sie rechnen, das sind Quadratmeter und Euro. Jesus aber hat einen anderen Umrechnungskurs im Sinn, doch mit dem rechnet erst, wer neue Schwerpunkte gesetzt hat.

Der erschließt sich mir am besten in einem Vergleich: Ich stelle mir vor, dass ein Ackersmann über seine Felder geht und das eigene Landstück immer im Vergleich zu den Nachbargrundstücken betrachtet. Er sieht den Bodenwert, überschlägt den Ertrag, schätzt die Bearbeitbarkeit ein und entwickelt im Vergleich immer neue Begehrlichkeiten. Immer wird er zu dem Ergebnis kommen, dass alles mehr und passender sein müsste. Er mag noch so viel haben, zufrieden sein wird er nie.

Dagegen sehe ich einen Menschen vor mir, der schreitet als Kind Gottes durch die Felder. Dieser Mensch wird sich wie ein Herr fühlen, dem dies alles auch ohne Grundbucheintrag zugedacht ist. Er wird die Natur anders wahrnehmen. Am Reichtum und an der Schönheit dieser Landschaft wird er sich erfreuen. Ihm geht es nicht nur um das, was man aus dem Boden herausholen kann.

Wenn Jesus propagiert, sich von Haus und Hof zu trennen, dann folgt er keiner naiven Sozialutopie. Er will uns aber aus der Dimension des „Habens“ in die Dimension des „Seins“ leiten. Wer aus Angst vor der Verarmung handelt, häuft immer mehr an und fühlt sich doch immer ärmer.

Wer mir folgt, so lehrt er, der hat das Entscheidende schon gewonnen. Jetzt schon. Er hat die Angst überwunden! Das ist die Botschaft, die Jesus seinen Jüngern vermitteln will. Zusammen mit einer göttlichen Freiheit, die nicht erst dann beginnt, wenn die Versicherungen bezahlt und Rentenansprüche gesammelt und die Hypotheken beglichen sind. Wer aus dem Vertrauen auf Gott heraus lebt, sagt Jesus, der ist schon reich im Leben. Hundertfach, mindestens.